

E-Mail an CH_Libre betr. Schengen

Unzuverlässige Partner

Um dem Schengen-Abkommen beizutreten braucht(e) es sehr viel Vertrauen in die Zuverlässigkeit der Vertragspartner. Dass dem nicht so ist, haben sie in den letzten 2 Jahren mehr als einmal bewiesen.

Da hatte plötzlich (1.3.2004) ein kleiner EU-Apparatschik die Spielregeln der bestehenden Zollverträge klammheimlich neu interpretiert und wir hätten auf Re-Exporte von EU-Produkten Zölle bezahlen müssen.

Der Grosse Bruder-Kanton hat uns mehrmals mit einseitigen Verfügungen beglückt. Neben dem Anflugregime denke ich da an die verschärften Zollkontrollen (5.3.04 und 17.1.05 60 Ossi-Zöllner), ebenfalls über Nacht und ohne jede Vorwarnung, inkl. ein paar arroganter Sprüche.

Bei der Schiefelage des PISA-Turmes in den meisten EU-Staaten wundere ich mich nicht, dass die die Schweizergrenze als Aussengrenze ansehen. Bei einem Blick auf die (geographische) Europa-Karte würden sie feststellen, dass unsere Grenze **die innerste Innen-Grenze der EU** ist ! Aber eben, unsere 7 Machthaber pflegen lieber ihre Null-Visionen ...

Der **neuste Nadelstich** kommt aus der **Grande Nation** und betrifft eine in der Rest-Schweiz fast unbekannt Region, nämlich das Leimental direkt an der Grenze zum Elsass (FR); diese ist dort zerklüftet, alle paar 100 Meter wechselt man von der Schweiz nach Frankreich und umgekehrt.

Bis jetzt durften Handelswaren von Basel aus **direkt** nach **Rodersdorf** und **Burg** geliefert, d.h. ohne Formalitäten durch französisches Gebiet transportiert werden. Seit Anfang 2005 ist dies nicht mehr möglich, aber die Franzosen habe es nicht für nötig befunden, die Schweiz offiziell zu informieren ! Eines unschönen Tages wurden einfach saftige Bussen verhängt. Konsequenz: Diese Transporte müssen nun via Mariastein gemacht werden, was einem Umweg von rund 10 km entspricht.

Im Hinblick auf die Schengen-Abstimmung ist besonders interessant, dass diese Meldung weitgehend unter den Tisch gefallen ist, bzw. unerdrückt (?) wurde. Lediglich die Basler Lokalsendung (SF-DRS) und die Baselbieter-Zeitung (bz) am 20.4. erwähnten der Vorfall – für die "grosse" Baslerzeitung (BaZ) ist das offenbar kein Thema. Auch aus Bundes-Bern war bisher (21.4.2005) nichts zu hören.

Ich meine, mit solch unzuverlässigen und hinterhältigen "Partnern" sollten wir **keine Verträge** abschliessen, besonders wenn sie derart einseitig sind.

Peter H. Willi
4310 Rheinfelden
Tel. 061 – 831 16 80
Mail: peterhwilli@bluewin.ch